

- 4) Drey- bis Vierhundert Rthlr. sind auf die erste Hypothek hier in der Stadt, auf ein Haus oder Garten zu verlehnen.
- 5) 580 Rthlr. Fiquiezische Pupillengelder, sind auf ein affec. Haus alhier auf die erste Hypothek zu verlehnen. Beim Vormund Hr. Boulvois auf dem Markt ist das weitere zu erfragen.
- 6) Ein ansehnlich Capital steht gegen erste hinlängliche sichere Hypothek einzeln, oder beysammen auf ein affec. Haus hier in Cassel gegen landübliche Zinsen zu verlehnen.
- 7) 1300 Rthlr. Pupillengelder sind entweder einzeln oder zusammen auf sichere Hypotheken zu verlehnen. Die Waisenhaus-Buchdruckerey giebt weitere Nachricht.
- 8) Es sind 1050 Rthlr. Pupillengelder in Cassamünze gegen die erste Hypothek auf ein affecur. Haus alhier zu verlehnen. Die Waisenhaus Buchdruckerey giebt davon weitere Nachricht.
- 9) 200 Rthlr. Gerlachische Gelder, sind gegen sichere Hypothek auszulehnen. Der Bäckermeister Gück gibt nähere Nachricht.
- 10) Ein Capital von etliche 1000 Rthlr. steht gegen erste hinlängliche sichere Hypothek einzeln oder beysammen auf ein affec. Haus hier in Cassel gegen landübliche Zinsen sogleich zu verlehnen.

Notifikationen von allerhand Sachen.

- 1) Donnerstags! den 3ten Sept. a. c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr sollen auf der Oberneustadt in der Königsstraße in des Hof- und Stadtmauerstr. Strippelmanns Behausung an allerhand Effecten Manns- und Weibskleider, auch Linnen, an die Meistbietende gegen baare cassamäßige Bezahlung verauctionirt werden.
- 2) Es ist ein Waagen nebst dazu gebührenden Geschirre, und vier guten Pferden zu verkaufen, in der Waisenhaus-Buchdruckerey ist das weitere zu erfragen.
- 3) Da dem Schutzjuden Aron alhier in Erfahrung gekommen, daß sein Sohn Namens Jeremias verleitet worden, sowohl mit Lotto-Billets als auch sonstigen Sachen auf eine unerlaubte und schadhafte Art zu negociiren, so siehet er sich genöthiget, solches öffentlich anzuzeigen, damit sich ein jeder des Umgangs von diesem Menschen enthalten, und vor Schaden sich hüten möge.
- 4) Es ist Jemand von recht guter Education gesonnen, Kinder von Distinction sowohl hier in Cassel, als auch vom Lande, gegen ein billiges, in allerhand Filet-Strümpfe- und Handschuhstricken, auch allenfalls im Christenthum, Rechnen und Schreiben zu informiren, die Waisenhaus-Buchdruckerey giebt hieroon weitere Nachricht.
- 5) Es hat jemand von Möllers großen in 25 Blättern bestehenden Charte das 21te, 22te, 23te und 25te verliehen, solche bisher aber nicht zurück erhalten. Wer also solche etwa geliebet, oder auch zu verlassen hat, wolle sie an den Buchbinder Will abgeben lassen, und resp. den Preis demselben bekannt machen.
- 6) Es ist auf dem Metzhaue einem Bedienten der Gelbbentel seines Herrn, welcher von brauner Seide mit silbernen und Seide überzogenen Schiebers, worinnen einige Thalers Münze und 17 Louisd'or an Gold befindlich, entkommen, wer solchen gefunden oder Nachricht davon geben kann, wolle gegen ein gut Douceur solches in der Waisenhaus-Buchdruckerey angeben.
- 7) Bey Hr. Philip Daniel Bräuning in dem Jwaitschen Hause auf dem ehemaligen Brink nunmehrigen Pferdemarkt, ist fein Martiniquer und Domingo-Caffe, fein Canarien-Raffinad und Meliszucker, weißer hellgelber und hellbrauner Candies, imgleichen feine und ordinaire Gewürzwaaren, Corinthen, Rosinen, Reis, feine Perl- und geschälte Gerste, wie auch neuer Holl. Lthran, Räbbhl und Baumöhl zc. alles in den billigsten Preisen zu haben.
- 8) Im Häpzen in der Carlshaver Straße logirt ein Mann, welcher ein bewährtes Mittel wider die Wanzen hat; er wird zur Ueberzeugung die Probe damit vorher machen.
- 9) Es hat der Sattlermstr. Schäffer in der Dionysienstraße, eine vierstizige Chaise, welche in gutem Stande ist, zu verkaufen, oder zu verlehnen.

Ggg 3

10) Bey